

Gäste-Information

für Hotel Brienzerburli Gäste

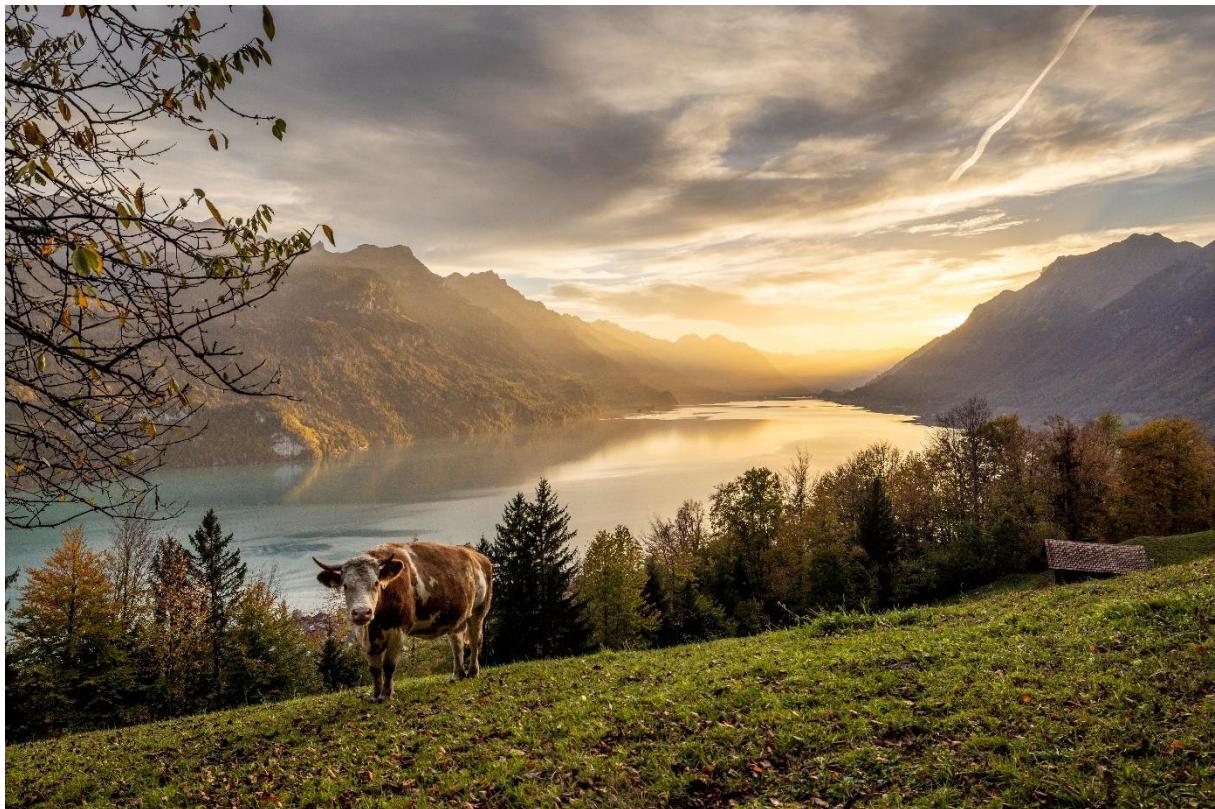
Hoppid!

Das ist unser Brienzerguss – wir heissen Sie bei uns im gemütlichen Schnitzlerdorf herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen schöne, unvergessliche Stunden und hoffen natürlich, dass die wunderschöne Berglandschaft und die vielen weiteren Ausflugsmöglichkeiten unserer Region Sie jetzt – und vielleicht auch ein anderes Mal wieder – zu begeistern vermögen und zu uns nach Brienz führen.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie einige Sehenswürdigkeiten sowie Wissenswertes aus unserer Region.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen und angenehmen Aufenthalt. Sollten Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen unser Team an der Rezeption gerne zur Verfügung.

Familie Huggler und Team



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Check-In & Check-Out.....	6
• Anreise.....	6
• Späte Anreise/Late Check In	6
• Abreise.....	6
Frühstück	6
Zimmerausstattung	6
• WLAN.....	6
• Fernseher	6
• Safe.....	6
• Küche Edelweiss Appartements/Loft	6
Wichtige Hotel Hinweise	7
• Eingangstüre.....	7
• Alle Zimmer sind Nichtraucherzimmer.....	7
• Kochen im Zimmer ist strengstens untersagt.....	7
• Hunde	7
• Weitere Information zu Edelweiss Appartements/Loft	7
Hotel-Services	7
• Gästekarte.....	7
• Parkplätze	7
• Hoteltransfer.....	7
• Gepäck.....	7
• «We Wash» (Wash-Salon)	7
Unsere Restaurants.....	8
Feueralarm, Notruf Nummern und weitere Telefon Nummern.....	9
• Feueralarm.....	9
• Rezeption	9
• Notfall Nummer	9
• Weitere Telefon Nummern.....	9
Weitere Informationen und Services A-Z	10
• Allergien.....	10
• Confiserie/Laden	10
• Frottéewechsel	10

• Geschenkgutscheine	10
• Halb-Pension.....	10
• Hygieneartikel	10
• Lunchpaket.....	11
• Mühlesteinspiel.....	11
• Nachtruhe.....	11
• Nähetui	11
• Postkarten.....	11
• Post.....	11
• Pétanque	11
• Reparaturen.....	11
• Schäden/Spezialreinigung	11
• Schuhputzmaschine.....	11
• SUP (Stand-Up-Paddle)	11
• Telefon.....	11
• Tischtennis.....	11
• Wäschесervice.....	12
• Wasser / Wasser heiss.....	12
• Zeitungen	12
• Zusätzliche Kissen/Decken	12
Nützliches für Ihren Aufenthalt.....	12
• Erlebniskarte Brienz.....	12
• Mit dem ÖV unterwegs?.....	12
• Brienz Tourismus Büro.....	12
• Brienz und Umgebung	12
• Schlechtwetter - Tipps.....	12
Interessantes zur Brienzburli GmbH, Brienz und Umgebung	13
Geschichte Hotel Brienzburli GmbH	13
„Brienzdiitsch“	16
Brienzer Quellwasser	17
Ds Brienzburli (Jodelliad)	18
La Belle Batelière de Brienz	19
Geschichtliches über Brienz	20
Einige interessante Daten von Brienz	20

Holzschnitzen in Brienz	22
Schnitzlerschule Brienz.....	22
Geigenbauschule Brienz	24
Brienzer Rothorn Bahn - Geschichte	25
Wissenswertes von A – Z von Brienz und Region	28
Banken	29
Bahnhof.....	29
Bus.....	29
Bar/Pub	29
Bootsvermietung.....	29
Drogerie.....	29
Eisbahn Brienz	29
Fischen.....	29
Fitnesszentrum.....	29
Fundbüro	29
Garagen.....	30
Gottesdienste	30
Hallenbad.....	30
Kino Brienz.....	30
Pilze.....	30
Notfälle.....	30
Strandbad.....	30
Sturmwarndienst.....	30
Skigebiete	31
Taxi.....	31
Tourismusbüro	31
Winterwanderwege	31
Zahnarzt.....	31
Sehenswürdigkeiten und Ausflugtipps in der Region.....	32
Freilichtmuseum Ballenberg.....	32
Brienzer Rothorn Bahn	32
Axalp - Ein echtes Stück Natur	32
Schnitzlerweg Axalp-Hinterburgseeli.....	32
Wildpark Brienz.....	32
Schiffahrt Brienzer- und Thunersee.....	32

Giessbach-Wasserfälle	33
Bergbahnen Meiringen-Hasliberg.....	33
Aareschlucht Meiringen.....	34
Gletscherschlucht Rosenlauzi.....	34
Alte Säge Schwarzwaldalp	34
Steingletscher am Sustenpass.....	34
Engstlenalp / Gental.....	34
Grimselwelt.....	34
KWO Grimselstrom.....	35
Kristallkluft Gerstenegg	35
Gelmerbahn – 106% Bahnerlebnis!	35
Grindelwald – das Gletschendorf	35
Schynige Platte.....	36
Lauterbrunnen, die Drehscheibe der Jungfrauregion	36
Jungfraujoch – Top of Europe	36
Schilthorn.....	36
Trümmelbach-Wasserfälle	36
Niesen	36
Oeschinensee	37
Blausee.....	37
Gstaad.....	37
Beatushöhlen.....	37
Tell-Freilichtspiele-Interlaken Mitte Juni bis Mitte September	37
Sonnige Tipps bei schlechtem Wetter - Schon bald lacht die Sonne wieder	38
Trauffer Erlebniswelt.....	38
Kristallmuseum Guttannen.....	38
Sherlock Holmes Museum Meiringen.....	38
Schloss Oberhofen	38
MUMM Oberhofen – Museum für Uhren und mechanische Musikanstrumente	38
Schloss Spiez	38
Wandervorschläge	39
Brätelstellen	41
Kinderwagen-Wanderungen	42
Spielplätze.....	43
Aktivitäten - Sport zum Geniessen....	44

Check-In & Check-Out

- **Anreise:** Ihr Zimmer ist generell ab 15.00 Uhr bezugsfertig. Die Rezeption ist je nach Saison bis 17.30/21.00 Uhr geöffnet.
 - **Späte Anreise/Late Check In:** Falls Sie nach 21.00 Uhr anreisen, bitten wir Sie, uns im Voraus zu informieren. Ein Self-Check-In ist möglich und wir senden Ihnen gerne alle Infos für ein unkompliziertes Self-Check-in.
 - **Abreise:** Am Abreisetag bitten wir Sie, das Zimmer bis spätestens **11:00 Uhr** freizugeben.
 - Bitte prüfen Sie vor der Abreise sorgfältig, ob Sie persönliche Gegenstände im Zimmer vergessen haben. Nachsendekosten werden Ihnen in Rechnung gestellt.
-

Frühstück

Das Frühstück wird im Restaurant Brienzerburli serviert. Gerne können Sie sich im Juli & August **ab 7.30**, ansonsten **ab 8.00** bis **10.00 Uhr** an unserem reichhaltigen Frühstücksbuffet bedienen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen ein kleines Frühstück zur Selbstbedienung früher bereit oder stellen Ihnen ein Lunchpaket anstelle des Frühstücks zusammen. Bitte melden Sie dies jeweils am Tag vorher bis 17.30 Uhr an der Rezeption.

Zimmerausstattung

- **WLAN:** Kostenloses WLAN steht im gesamten Haus zur Verfügung.
Hotel Brienzerburli: **Hotel Brienzerburli Free – es wird kein Passwort benötigt.**
Edelweiss Appartements siehe QR Code in der Wohnung.
 - **Fernseher:** Der Fernseher ist vorprogrammiert. Wir bitten Sie höflichst, die Programmierung nicht zu verändern. Eine Fernsehsenderliste finden Sie in Ihrem Zimmer. (*Ausnahme Edelweiss Appartements/Loft keine Fernseher*)
 - **Safe:** Ein Zimmersafe ist vorhanden. Anleitungen zur Bedienung liegen bereit. (*Ausnahme Edelweiss Appartements/Loft keine Safe*)
 - **Küche Edelweiss Appartements/Loft:** Sie finden bei Ankunft das Küchen Inventar gemäss Liste im Appartement. Bitte kontrollieren Sie dies bei Ihrer Ankunft und melden uns fehlendes oder defektes Material. Bei Abreise ist das Inventar komplett und die ganze Küche in gereinigtem Zustand wieder abzugeben. Defektes/fehlendes Inventar wird verrechnet sowie auch Spezialreinigungsgebühren werden gemäss Aufwand verrechnet bzw. vom bei Ankunft allfälligen Depot abgezogen.
-

Wichtige Hotel Hinweise

- **Eingangstüre:** Bitte nehmen Sie Ihren Zimmerschlüssel immer mit, damit Sie auch nachts, wenn die Eingangstüre geschlossen ist, mit diesem wieder ins Hotel kommen
Der Kartenleser befindet sich rechts von der Eingangstüre.
 - **Alle Zimmer sind Nichtraucherzimmer**
Bei Verstößen wird eine Reinigungsgebühr von mindestens CHF 200.- erhoben.
 - **Kochen im Zimmer ist strengstens untersagt.** (Ausnahme Appartement/Studio/Loft mit Küche) - Bei Verstößen wird eine Gebühr von mindestens CHF 200.- erhoben.
 - **Hunde** sind bei uns willkommen. Wir verrechnen CHF 10 pro Hund/Nacht (ohne Futter). Wir erachten es als selbstverständlich, dass nur stubenreine und ruhige Hunde erlaubt sind. Bitte beachten Sie zudem, dass Hunde erlaubt sind, diese aus hygienischen Gründen aber nicht im Bett oder auf Sofa gestattet sind.
Zusatzreinigungsaufwand wird verrechnet.
 - **Weitere Information zu Edelweiss Appartements/Loft** beachten Sie Vorort in Ihrer Unterkunft.
-

Hotel-Services

- **Gästekarte:** Sie erhalten von uns eine Gästekarte, mit der Sie von verschiedenen Ermäßigungen in der Region profitieren können. Weitere [Informationen](#)
- **Parkplätze:** Unsere Hotelgäste (*ausgenommen AirB&B Gäste*) können je nach Verfügbarkeit kostenfreie Parkplätze direkt hinter dem Haus oder auf dem Löwenplatz in der gelben Zone nutzen. Da nur eine begrenzte Anzahl an Parkplätzen zur Verfügung steht, können wir leider keine Reservierungen vornehmen und auch keinen freien Platz garantieren. Bitte beachten Sie außerdem, dass der Parkplatz am Abreisetag nur bis 11.00 Uhr genutzt werden kann.

Sollten unsere hoteleigenen Parkplätze belegt sein, empfehlen wir die nahegelegenen öffentlichen Parkplätze in der weißen Zone vor dem Hotel oder unterhalb der Kirche (ca. 150 Meter entfernt) zu einem Preis ab CHF 8.- pro Tag.

Wir übernehmen keine Verantwortung für Parkbusen, welche durch falsches Parken oder das Nichtbezahlen der Gebühren entstehen.

- **Hoteltransfer:** Von und zum Bahnhof bei Anreise und Abreise möglich (von 8.30 – 17.00 Uhr) - nur auf Voranmeldung und Bekanntgabe der Ankunft/Abreisezeit (*ausgenommen AirB&B Gäste Service nicht inbegriffen*).
- **Gepäck:** Sowohl bei Anreise als auch bei Abreise haben Sie die Möglichkeit das Gepäck bei uns zu deponieren.
- **«We Wash» (Wash-Salon):** Zum selbst waschen gibt es die «We Wash» Maschinen an der Hauptstrasse 41, 150 Meter vom Hotel entfernt. Mehr Infos gibt es [hier](#).

Unsere Restaurants

- **Restaurant Brienzerburli:** Urchige Räumlichkeiten wie Buurestube, Geissenstübli & Puddigg. Auf der Speisekarte finden Sie ein breites Angebot mit «gluschtigen» Spezialitäten aus der Region und Schweizer Gerichten.
- **Seerestaurant Löwen:** Direkt am See mit herrlicher Seeterrasse und einmaligem Ausblick! Entdecken Sie unsere erfrischenden Apéro Getränke und geniessen Sie eine kleine Auszeit am See. Die Speisekarte offeriert eine Auswahl an feinen Fischgerichten, aber auch Fleisch und vegetarische Gerichte.



Des Weiteren empfehlen wir Ihnen unser Restaurant Weisses Kreuz – direkt beim Bahnhof – ca. 1 km östlich vom Hotel:

- **Restaurant Weisses Kreuz:** Unser traditioneller Hotel Restaurant Betrieb hat 365 Tage geöffnet und bietet mit Bar, Gaststube, Göthe Stübli, Saal sowie grosser Terrasse Platz für jede Gelegenheit. Geniessen Sie ein Apéro auf der Terrasse oder an der Bar und lassen Sie sich bei uns im Restaurant Weisses Kreuz kulinarisch verwöhnen.
Speisekarte



Die Öffnungszeiten aller Restaurants finden Sie auf unserer Homepage oder fragen Sie unser Rezeptionsteam.

Feueralarm, Notruf Nummern und weitere Telefon Nummern

- **Feueralarm** - Im Falle eines Brandes bewahren Sie Ruhe. Das Hotel ist mit einer modernen Brandschutzanlage ausgestattet. Der Fluchtweg ist an Ihrer Zimmertür verzeichnet. Sammelpunkt: **Parkplatz vor dem Seerestaurant Löwen.**



- **Rezeption**

Rezeption April - Oktober	100
Rezeption November – März	600

- **Notfall Nummer**

Nacht Notruf Telefon	444
-----------------------------	------------

Bitte beachten Sie, dass die Nacht Notruf Nummer nur für Notfälle ist.

Andere Einsätze nachts- welche nicht Notfälle oder durch Eigenverschulden entstanden sind -werden verrechnet.

Polizei	117
Feuerwehr	118
Krankenwagen	144

- **Weitere Telefon Nummern**

Tourismus Büro	+41 33 952 80 80
Frutt Taxi	+41 79 841 70 10

Ärzte in Brienz

Praxis Burgerhaus, Hauptstrasse 61, 3855 Brienz	+41 33 951 33 33
Praxis Gruppe Brienz, Hauptstrasse 133/135, 3855 Brienz	+41 33 951 11 11

Weitere Informationen und Services A-Z

- **Allergien:** Frühstück: Wir bieten auf Voranmeldung glutenfreies Brot und laktosefreie Milch an. Bitte melden Sie uns dies vorgängig.
Halbpension: Gerne bereiten wir für die vegetarischen Gäste auf Voranmeldung dem entsprechenden Menü eine Vegi-Variante zu. Für alle weiteren Allergien, wenden Sie sich bitte vorgängig an uns, um abzuklären, ob dies möglich. Diverses wie glutenfrei, laktosefrei, vegan etc. nach Absprache und gegen Aufpreis.
- **Confiserie/Laden:** Schauen Sie in unserem kleinen Laden neben der Rezeption vorbei – hier finden Sie mit viel Liebe hergestellte hausgemachte Spezialitäten, charmante Souvenirs aus der Region und erfrischende Getränke.

Ideal als Mitbringsel oder um sich selbst etwas Gutes zu tun!

Pavées Schokolade, Guetzi & Brienzerburli Pralinées – von Hand gemacht und mit viel Herz. Unsere beliebte **Salatsauce** (Französisch und Italienisch) – der Geheimtipp vieler Gäste.

Souvenirartikel wie **Magnete, Holzkühe, Anhänger** und weitere kleine Andenken – ein Stück Feriengefühl für Zuhause.

Erfrischungen: Softdrinks, Bier und weitere Getränke – perfekt, um zwischendurch den Durst zu stillen – weitere Getränke können Sie selbstverständlich auch in unserem Restaurant beziehen und auch direkt auf Ihre Hotelrechnung buchen lassen.

- **Frottéewechsel:** Aus Umweltgründen wechseln wir die Frottéetücher nicht täglich. Legen Sie die Dusch- oder Handtücher auf den Boden, wenn Sie diese ausgewechselt haben möchten.
- **Geschenkgutscheine:** **Verschenken Sie Freude – mit einem Gutschein von uns!** Gerne stellen wir Ihnen an der Rezeption einen Gutschein Ihrer Wahl aus – schnell, unkompliziert und persönlich.

Noch einfacher: **Kaufen Sie Ihren Gutschein [hier online](#) und drucken Sie ihn direkt zu Hause aus** – so ist Ihr Geschenk im Handumdrehen bereit.

Selbstverständlich können Sie Gutscheine wie gewohnt auch **telefonisch oder per E-Mail** bestellen.

- **Halb-Pension:** Unsere Halbpensions-Gäste bedienen wir von 17.30 bis 20.00 Uhr im Restaurant Brienzerburli. Es ist ein Tisch für Sie reserviert.
- **Hygieneartikel:** Ist etwas vergessen gegangen? Zahnpasta, Zahnbürsten und Rasiersets halten wir an der Rezeption für Sie bereit.

- **Lunchpaket:** Möchten Sie für Ihre Wanderung oder Ihren Ausflug ein Lunchpaket mitnehmen? Bestellung am Vortag bis 17.30 Uhr an der Rezeption. Das Paket enthält ein Sandwich, eine Frucht, etwas „Süsses“, ein Ei und ein 5 dl Brienzerburli Quellwasser. Preis: CHF 14.00
- **Mühlesteinspiel:** Hinter dem Haus steht Ihnen ein Mühlesteinspiel zur Verfügung
- **Nachtruhe:** Aus Rücksicht auf die anderen Gäste ist die Nachtruhe einzuhalten. (22.00 Uhr bis 8.00 Uhr)
- **Nähetui:** Erhalten Sie bei Bedarf an der Rezeption.
- **Postkarten:** Eine Auswahl an Postkarten finden Sie bei uns im Laden neben der Rezeption. Briefmarken erhalten Sie an der Rezeption.
- **Post:** Sie können Ihre Post bei uns an der Rezeption abgeben. Die Zustellung und der Abgang erfolgen einmal täglich, ca. um 10.30/11.00 Uhr.
- **Pétanque:** Hinter dem Haus steht Ihnen eine Pétanque Bahn zur Verfügung. Kugeln bitte an der Rezeption abholen und wieder retour bringen.
- **Reparaturen:** Trotz sorgfältiger Kontrollen kann es hin und wieder vorkommen, dass ein Mangel entstanden ist. Bitte melden Sie dies direkt an der Rezeption oder füllen Sie die Reparatur Notiz in Ihrer Schreibmappe aus. Herzlichen Dank für ihre Mithilfe.
- **Schäden/Spezialreinigung:** Falls während Ihres Aufenthalts Schäden oder Spezialverunreinigungen entstehen, bitten wir Sie dies umgehend an der Rezeption zu melden. Die Kosten für ausserordentliche Schäden/Verunreinigungen werden Ihrer Kreditkarte belastet oder in Rechnung gestellt.
- **Schuhputzmaschine:** Neben dem Lift im Brienzerburli finden Sie eine Schuhputzmaschine. Schuhputztüchli erhalten Sie bei Bedarf kostenlos an der Rezeption.
- **SUP (Stand-Up-Paddle):** Lust auf eine kleine oder grössere SUP Tour? Reservation für die SUP's bitte vorgängig an der Rezeption machen.
- **Telefon:** Unsere Hotelzimmer sind mit einer Internet-Telefonanlage ausgerüstet. Die Gesprächsdestination, Nr., Zeit und Preise werden automatisch registriert und direkt auf Ihre Zimmerrechnung verbucht, welche am Abreisetag bezahlt werden kann. Weitere Informationen finden Sie auf dem Infoblatt zum Telefon. Von ausserhalb können Sie nicht direkt auf Ihr Zimmer angerufen werden. Hierfür geben Sie einfach die Nummer des Hotels bekannt (+41 (0)33 951 12 41) sowie Ihre Zimmer Nr., und wir werden den Anruf auf Ihr Zimmer verbinden.
- **Tischtennis:** Hinter dem Haus steht Ihnen ein Tischtennistisch zur Verfügung. Schläger und Bälle bitte an der Rezeption abholen und wieder retour bringen.

- **Wäschесervice:** Im Schrank finden Sie einen Wäschetasche mit Preisliste. Unser Wäschесervice steht Ihnen gerne zur Verfügung. *Bitte beachten Sie, dass es bei Normalservice bis zu 48 Stunden und beim Expressservice bis zu 24 Stunden dauern kann, bis Sie Ihre Wäsche zurückholen.*
- **Wasser / Wasser heiß:** Unser Hahnenwasser ist von sehr hoher Trinkwasserqualität. Deshalb können Sie dies bedenkenlos vom Wasserhahn in Ihrem Zimmer trinken. Bei der Rezeption finden Sie einen Wasserkocher zur Gemeinschaftsnutzung. (Selbstbedienung)
- **Zeitungen:** Tageszeitungen und Zeitschriften finden Sie im Restaurant und an der Rezeption. Wir bitten Sie höflichst, die Zeitungen nach dem Lesen wieder retour zu bringen.
- **Zusätzliche Kissen/Decken:** Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne zusätzliche Kopfkissen oder Decken zur Verfügung. Bitte melden Sie dies frühzeitig.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne an der Rezeption zur Verfügung.

Nützliches für Ihren Aufenthalt

- **Erlebniskarte Brienz**
Verbringen Sie zwei oder mehr Nächte bei uns? Mit der Erlebniskarte Brienz erhalten Sie Schifffahrt, den Eintritt ins Ballenberg-Museum und ein Rotorflugticket – alles in einem! Und das Beste: Kinder unter 16 Jahren sind gratis dabei! Erfahren Sie mehr [hier](#). Die Erlebniskarte gibt's an der Rezeption.
- **Mit dem ÖV unterwegs?** Planen Sie Ihre Reise mit **SBB**.
- **Brienz Tourismus Büro**
- **Brienz und Umgebung**
- **Schlechtwetter - Tipps**

Interessantes zur Brienzburli GmbH, Brienz und Umgebung

Geschichte Hotel Brienzburli GmbH

Unsere Vorahnen lebten hauptsächlich von der Landwirtschaft und der Holzschnitzerei. Die Liegenschaft "uf dr Mur" ist gemäss mündlichen Überlieferungen seit 1520 in Familienbesitz. "Uf dr Mur" ist der Flurname der Liegenschaft des Hotels Brienzburli.



Während der Bundesverfassungswirren 1830 waren im Dorf zwei Lager: Die Schwarzen, d.h. die Konservativen und die Weissen, d.h. die Liberalen. Damals war der einzige Bäcker im Dorf ein Liberaler und wollte den Schwarzen kein Brot geben. Kurz entschlossen sattelte der Melkerler (Melchior Huggler) sein Pferd und ritt nach Thun, bestellte einen Ofenbauer und wohl auch einen Bäcker, um so seine Parteigenossen mit Brot zu versorgen. Im Hause "uf dr Mur" war der Säumer Pferdestall überflüssig geworden. So wurde der Ofen dort hinein gebaut und eine Backstube eingerichtet, die im alten Haus bis 1936 in Betrieb war.

1937 wurde von unserem Urgrossvater Jakob Huggler das neue Geschäftshaus mit vier Wohnungen, drei Fremdenzimmern, Bäckerei und die Kaffeestube erbaut. Der Ofen ist im heutigen Restaurant noch zu besichtigen.

Nach Fertigstellung des Neubaus 1938 haben unsere Grosseltern Fritz und Mathilde Huggler-Thöni den Betrieb in der nicht sehr einfachen Zeit übernommen. Mit viel Einsatz und starkem Willen wurden auch die Kriegsjahre überstanden, in welchen Fritz Huggler im Wallis im Aktivdienst war.



Auf dem Bild rechts ist unser Grossvater Fritz Huggler am Briensermärt beim Verkauf der „Brienser Chrapfen“ zu sehen.



Die 50er Jahre brachten nachher den vielerorts eintretenden Aufschwung. 1957 wurde der Tea-Room Anbau westseits realisiert.

Auf den 1. Januar 1975 haben unsere Eltern Peter und Edith Huggler-Arnold den Betrieb übernommen. Ihr Ziel war es, aus der Liegenschaft Hotel Brienzerburli im «Aenderdorf» einen neuzeitlichen, gemütlichen Hotel- und Gastwirtschaftsbetrieb aufzubauen. Jahr für Jahr haben sie etappenweise in dieser Richtung an ihrem Realisierungskonzept weitergearbeitet und dieses ausgebaut.



Im Jahr 1991 hat unser Vater Peter Huggler gegenüber dem "Brienzerburli" die Liegenschaft Seerestaurant Löwen erworben. Der neue Betrieb wurde sehr gut in das bestehende Konzept integriert und viele Neuerungen wurden seither realisiert.



Im Winter 1999 konnte der 3. Stock im Brienzerburli ausgebaut werden. Dabei konnte 1 Zimmer vergrössert werden und 3 neue sind entstanden, eines davon ist das Honeymoon Zimmer mit einer atemberaubenden Aussicht über den Brienzersee. Zudem konnte bei diesem Umbau eine rollstuhlgängige Dusche und Toilette realisiert werden.



Im Jahr 2009 konnten wir hinter dem Brienzerburli eine angrenzende Haushälfte erwerben. Dort entstanden im „Swiss-Chalet“ drei neue Zimmer in „Typisch Schweizerischem Stil“ sowie eine schöne Gartenanlage mit Mühlesteinspiel, Ping-Pong-Tisch, Pétang-Bahn und ebenfalls einen Platz zum Verweilen.



Im Jahr 2011 ergab sich die Gelegenheit, das traditionsreiche Haus „Hotel Weisses Kreuz“ beim Bahnhof zu erwerben, welches zum damaligen Zeitpunkt noch verpachtet war. Seit Juni 2012 führen wir das Weisse Kreuz selbst und freuen uns, unseren Betrieb immer wieder erweitern zu können.



Im Sommer 2015 konnte das «Bistro Rothorn» erworben werden, welches sich sehr gut ins bestehende Konzept vom Weissen Kreuz integriert hat. Es besteht aus einem Bistro Selbstbedienungsbetrieb im Parterre und zwei Wohnungen in den Obergeschossen. Das «Bistro Rothorn» ist von Mai bis Oktober geöffnet.



«Schybärg Beizli» - Seit dem Winter 2023/24 konnten wir auf der Axalp jeweils für die Wintersaison ein neues Projekt mit Food Container, Holzchalet und Terrasse direkt am Pistenrand von den Sportbahnen Axalp pachten. Dies ergänzt sich sehr gut zum Sommerbetrieb vom «Bistro Rothorn» und wird nur während der Skisaison von uns betrieben.



Im Jahr 2024 ergab sich die Gelegenheit, das «Stähli Huus» neu «Edelweiss Apartements» vis-à-vis vom «Rössliplatz», ca. 150 Meter vom Brienzerburli zu erwerben. Einige Appartements sowie eine Loft konnten bereits realisiert werden und weitere sind im Bau. Zudem hat es uns die Möglichkeit von zwei eigenen Bus Parkplätzen ermöglicht und wir konnten einen eigenen Wasch Salon «We Wash» umsetzen.



Unser Familienbetrieb mit seinen Traditionen und seiner Geschichte begeistert uns immer wieder. Wir sind stolz auf die vielen Erweiterungen, die entstanden sind und freuen uns auf die Herausforderungen, welche die Zukunft uns noch bringen wird.



Geschäftsleitung von links nach rechts: Peter Huggler jun. / Peter Huggler sen. /
Max Thoma / Christine Inauen-Huggler / Mathias Huggler

„Brienzerdiitsch“

Möchten Sie einige Ausdrücke Brienzer-Deutsch lernen?

Hier eine kleine Auswahl.

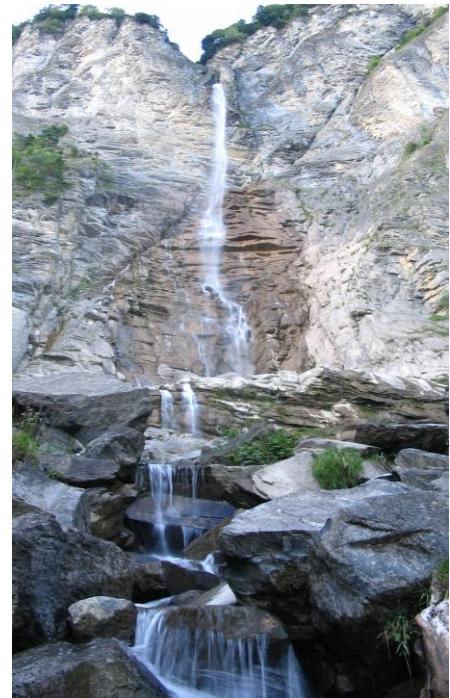
Stichelen	= Stange	Schiitleni	= Holzstücke
Hung	= Honig	gliwwen	= ausruhen
Hopp	= Brienzergruss	i mangleti	= ich sollte
Recki	= Jacke	Hudel	= Tuchlappen
leid scheen	= superschön	Ziissen	= Streifen
Gitzibrägel	= Ziegenbraten	mMuttech	= Hauffen
doorfen	= sich unterhalten	Lilachen	= Leintuch
versinelled	= sich ausweinen	gjeikt	= gejuckt
gGiss	= Schrei	gGagleten	= Durcheinander
brooten	= überstürzend	Schiibli	= Biscuit
Chnellen	= Knollen (pl)	Chrapfen	= Gebäck
Chlu	= Heukugel	Maali	= kleines Bild
Chachtelli	= Tasse	Burdi	= schwere Last
Duudel	= Dämmerung	Bänz	= Schaf
Fäädli	= Schwein	Gitzi	= Zicklein
Häärpfel	= Karoffeln	Palänten	= Mais
Fisel	= Stangenbohnen	Obercholrääbli	= Rüb Kohl
Schnaaggeni	= Buschbohnen	Hinteni	= Himbeeren
dischinieren	= Morgenessen	zmorgen, alt	= Mittagessen 11h
zaaben	= Vieruhrbrot	znacht	= Nachtessen

Brienzer Quellwasser

Die Schweizer sind ein Volk von Mineralwassertrinkern.

Pro Kopf verbrauchen Herr und Frau Schweizer jährlich über 125 Liter Mineralwasser.

Wir haben im Brienzerburli schon immer darauf geachtet nur Mineralwasser anzubieten, welches aus der Region kommt. Dies macht insbesondere ökologisch Sinn. Denn die Ökobilanz sieht bei einem einheimischen Produkt deutlich besser aus als bei einem anderen. Vor allem der kürzere Transportweg zahlt sich aus. Um einen Liter Schweizer Mineralwasser bis zum Verbraucher zu transportieren, braucht es zwischen 0.2 bis 0.3dl Erdöl! Ausländische Mineralwasser benötigen für diesen Weg noch mehr Erdöl. Außerdem wird die Umwelt durch Verpackung und Herstellung zusätzlich belastet.



Mühlebachfall ob Brienz



Seit 2006 bieten wir in unseren Restaurants das „Brienzer Quellwasser“ im Offenausschank an. Es handelt sich um Wasser, welches von den Gemeindepoten Brienz in drei verschiedenen Quellen gefasst wird. Unter anderem im Stättenried, direkt unterhalb des Mühlebachfalls, welcher sich nur einige Kilometer entfernt von unserem Betrieb befindet. Das Tafelwasser wird beim Ausschank mit Kohlensäure angereichert.

Es findet bei den Gästen sehr grossen Anklang, vor allem durch guten Geschmack und die hervorragende Ökobilanz, die für sich sprechen.

Das "Brienzer Quellwasser" gibt's übrigens auch in unserem Laden/Rezeption in 5dl & 1 Lt. PET-Flaschen zum Mitnehmen.

Quelle: Kassensturz vom 29. August 2006 und Gemeindepot Brienz

Ds Brienzerburli (Jodellied)

(Jodlerlied Text über
ein Brienzer Bäuerchen)

Es gid nid luschtigers
uf der Wäld, als
sones Brienzerburli,
hed eina e Santin Gäld
im Sack und eppe
äs meschigs Ihrli.

Im Usteg triebe si
d'Geiss uf d'Alp und
sägän, si heigen Chiehli,
und wenn mes denn
no glauben tät, so hätte
si noh äs Stierli

Im Herbst, da zieh si
ds Nutzli hein uf ihrem
Horigschlitten, und eb
si den Chäs abgladen
hein, su heis nen
scho agschnitten



Im Summer chene si
lustig sin uf hohen
wilden Alpen, si frässen
de Chäs us em Vätterli
und schmätzeren
mit dem Anken

Im Winter si sie nit
so stolz daheim
bi Wib und Chind;
siw schitren eppa es
Bitzli Holz; und blasen,
bis dass brinnd

Refrain

U simpeli, simpeli si u fässeli duseli da.

Es isch ke Narredi, (o nei) es Brienzerburli z'sin, o nei, es isch

Ke Narredi, (o nei) es Brienzerburli z'sin.

La Belle Batelière de Brienz

Elisabeth Grossmann

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts erlangte ein schlichtes, aber bildhübsches Oberländer Mädchen aus Brienz weltweite Berühmtheit. Es war dies Elisabetha Grossmann, den Zeitgenossen und der Nachtwelt als „La belle Batelière de Brienz“ bekannt. 1794 im heutigen Schnitzlerdorf geboren, wuchs Elisabetha in ärmlichen Kleinbauer-Verhältnissen auf. Es gab noch keine Eisenbahnen, noch fuhren keine Dampfschiffe. An ihrer Stelle ruderten anmutige, gewöhnlich auch singbegabte Brienerinnen die ersten, meist adeligen Touristen über den See zu den wildromantischen Giessbachfällen oder gar nach Interlaken, den aufkommenden Fremdenkurort. Elisabetha soll sich zur Unterstützung ihrer Eltern schon blutjung als rudernde Schifferin betätigt haben. Der deutsch-russische Baron Wilhelm von Balk war von der zierlichen, reizenden Brienerin derart beeindruckt, dass er fand, sie könne unmöglich länger die harte Arbeit eines Schifermädchen verrichten. Er bezahlte ihr kurzerhand einen einjährigen Aufenthalt in einem vornehmen Erziehungsinstitut der Stadt Bern und stellte ihr frei, später nach Brienz zurückzukehren oder zu ihm nach Russland zu kommen. Die Oberländerin bevorzugte ihr schönes Dorf mit den hohen Bergen, dem blaugrünen See, den tosenden Giessbachfällen und reihte sich, damit einem tragischen Schicksal entgegengehend, wiederum unter den Schifferinnen ein.

Sie war nach wie vor sehr hübsch und sangesfroh und die damals reisende Aristokratie war von ihr angetan. Ihren volkstümlichen Klängen lauschte mancher so gerne, besonders aber der 22-jährige Gymnasialprofessor für Latein und Griechisch, François Pettavel, Nachkomme einer traditionsbewussten Neuenburger Familie. Nach der Begegnung korrespondierten sie regelmässig, bis François Ende April 1815 bei der Familie Grossmann um die Hand Elisabetha's anhielt. Er schickte seiner Mutter einen Brief, mit der Mitteilung, dass er an der Auffahrt mit seiner Verlobten und einem ihrer Brüder in Neuenburg ankommen werde.

Dieser Brief löste in der Familie Pettavel Alarm aus. Sofort wurde ein fünfköpfiger Familienrat einberufen und rasch entschlossen eingegriffen. Die Verlobten gelangten nicht bis auf neuenburgischen Boden. Man stoppte sie bereits in Aarberg. Elisabetha missfällt der strengen Mutter nicht, doch sie ist für die Rolle der Frau eines Adeligen nicht vornehm genug. François beugt sich der mütterlichen Autorität, was Elisabetha das Herz bricht. Zurück in Brienz schrieb sie ihrem Geliebten einen letzten Brief, welcher der ganzen Enttäuschung Ausdruck gibt. François, nun selbst schmerzlich getroffen, offeriert in seinem beschwichtigenden Rechtfertigungsbrief eine Abfindungssumme von 80 Louis d'Or.

Die Entlobten haben sich nie wieder gesehen. Erst Ende 1822 verheiratete sich der nun 31 Jahre alte Pettavel standesgemäß mit einer Neuenburgerin aus intellektuellem Haus. Die schöne Schifferin konnte er nie vergessen.



Besichtigen Sie dieses einmalige Gemäldestück „La belle Batelière bei uns im Brienzerburli (gleich im Durchgang neben der Rezeption).

Geschichtliches über Brienz

Im 12. Jahrhundert erschien Brienz erstmals in der Geschichtsquellen. Urkundlich ist es im Jahr 1146 unter dem Namen „Briens“ erwähnt. Es war ein Teil und der Mittelpunkt einer Herrschaft, die dem Freiherrn von Briens, einem Spross vom berühmten Freiherrengeschlecht der Raron aus dem Wallis, gehörte.



Im 19. Jahrhundert begannen Wirtschaftszweige Fuss zu fassen, die heute noch von grösster Bedeutung sind: Die Holzschnitzerei und der Fremdenverkehr. Die in den Hungerjahren 1816/17 durch Christian Fischer ins Leben gerufene Holzschnitzerei wurde in Brienz eine Tradition. 1884 konnte die Schnitzlerschule auf privater Basis gegründet werden. Seit 1944 beherbergt Brienz zudem die Schweizerische Geigenbauschule. Mit der Eröffnung der Dampfschiffahrt im Jahre 1837 wurde in der, für den Fremdenverkehr wichtigen verkehrstechnischen Erschliessungen, ein erster grosser Schritt unternommen. 1888 folgte die Einweihung der Brünig Bahn und schon 1892 wurde die Briener Rothorn Bahn, die berühmte Dampfzahnradbahn, eröffnet.

Brienz ist heute ein Dorf mit einer sozial reich gegliederten Bevölkerung, mit verschiedenen Gewerbszweigen und mit einer leistungsfähigen Fremdenindustrie.



Einige interessante Daten von Brienz

- 1146** wird Brienz erstmals urkundlich erwähnt
- 1308** Brienz steht erstmals unter bernischer Aufsicht
- 1626** Erster Briensermärt
- 1777** Anfänge des Fremdenverkehrs

- 1815** Hungerjahre – Beginn der Holzschnitzerei in Brienz
- 1839** Erstes Dampfschiff "Giessbach" auf dem Brienzersee
- 1848** Bewilligung eines Postbüros
- 1853** Bau einer Holzschnitzereifabrik
- 1861** Ausbau der Brünigstrasse vollendet, Postkurs Brienz-Alpnachstadt mit Kutschen
- 1862** Gründung der Zeichenschule Brienz
- 1864** Ausbau der Brienzerseestrasse
- 1868** Holzschnitzerei auf dem Höhepunkt. In Brienz und Umgebung werden 1065 Schnitzler gezählt
- 1877** Erste Versuche mit dem Telefon
- 1879** Giessbach-Drahtseilbahn in Betrieb genommen
- 1884** Eröffnung der Schnitzlerschule
- 1888** Eröffnung der Brünigbahn am 13. Juni nach zweijähriger Bauzeit. Für die Strecke Luzern-Brienz (Endstation) benötigt man 4 ½ Stunden; im Winter wird der Betrieb eingestellt
- 1890** Beginn Bauarbeiten Rothornbahn
- 1895** Eröffnung des ersten Telefonnetzes mit 13 Abonnenten
- 1902** Aus dem Winterfahrplan 1902/1903: Fahrzeit Brienz - Bern 3 Std. 36 Min. bis 5 Std. 30 Min. Fahrzeit Brienz - Luzern 3 Std. 27 Min. bis 3 Std. 43 Min. Der Betrieb Meiringen - Giswil ist vom 1. Dez. bis 31. März eingestellt
- 1904** Der seit einigen Jahren aufkommende Autoverkehr veranlasste den Gemeinderat, durch Tafeln an den Dorfeingängen die Höchstgeschwindigkeit auf 8 km/Std. zu beschränken.
- 1911** Der Verkehrsverein schlägt vor, den Aushub aus dem geplanten Tunnel der Brienzerseebahn zum Aufschüttungen einer Seepromenade (Quai) zu verwenden.
- 1916** Am 23. August wird die Brienzerseebahn feierlich eröffnet. Nun gelangt man in 3 Stunden nach Bern. Die Fahrt Brienz - Interlaken kostet 90 Rp.
- 1944** Das Brienzerwappen wird genehmigt.
- 1946** Die schweren Lawinenniedergänge der Jahre 1942 und 1943 veranlassen die Gemeinde, am Tanngindel 35 ha Steilfläche zur Verbauung und Aufforstung zu kaufen.
- 1978** Das Freilichtmuseum Ballenberg öffnet seine Tore
- 1988** Eröffnung der linksufrigen Brienzerseestrasse N8 nach mehr als zehnjähriger Bauzeit am 18. Mai.
- 1990** Am 27./28. Februar Sturm "Vivian"
- 1993** bis 1995 Bauarbeiten zur Wiederherstellung des Quais
- 1999** im Februar führen heftige Schneeniedergänge zu vorübergehender Schliessung der Verkehrswege, d.h. die Brünigbahn und beidufrige Brienzerseestrassen können nicht befahren werden. Der Brünig ist nicht mehr passierbar und Interlaken ist nur noch durch den Schiffverkehr erreichbar
- 2005** in der Nacht vom 22. auf den 23. August ist unser Dorf von einem schrecklichen Unwetter heimgesucht worden, welches viel Schaden anrichtet hat
- 2024** ebenfalls wieder im August am 12. August geht ein Murgang nach heftigen Regenfällen, beim Milibach nieder. Das mitgeführte Geschiebe, bestehend aus Stein- und Felsbrocken sowie Holz, führte dazu, dass ein Sammler oberhalb des Dorfes überfüllt wurde und das Geschiebe unkontrolliert in die Dorfteile Seematte, Rybi, Steiner sowie rund um die Kirche floss. Dabei wurden Gebäude, parkierte Fahrzeuge, Strassen sowie Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs beschädigt.
Die Regen- und Gewitterzelle, die am Montagabend über dem Dorf niederging, hat die Brienz Rothorn Bahn ebenfalls hart getroffen.
Eine Strecke von 2,2 Kilometer wies starke strukturelle Schäden am Trasse, dem Steinbett-Fundament und an der Entwässerung auf.

Holzschnitzen in Brienz

Die Brienzer Holzschnitzerei wurde im Jahre 1816 von Christian Fischer gegründet. Er war ein talentierter Bergbauer, der Winter für Winter seinen Viehbestand im Giessbachtal betreute. An den langen Winterabenden verkürzte er sich die Zeit mit Schnitzen und entdeckte dabei seine künstlerische Begabung. Er verkaufte im Sommer die geschnitzten Figuren an die Touristen.



In der Blütezeit beschäftigten sich im Gebiet Interlaken-Brienz-Oberhasli um die 1000 Leute mit der Schnitzerei (einzelne Chroniker berichten gar von 2500). Ganze Familien – Vater, Mutter und oftmals auch die Kinder – schnitzten neben einer kargen Landwirtschaft Bären, Federhalter, Brieföffner, allerhand Rahmen, Teller, Körbe usw. Zu einem grossen Teil waren es Angelernte. Die richtigen Meister der alten Schule lernten ihr Handwerk in der Schnitzlerschule. Sie erreichten zum Teil grosse Fertigkeiten und Virtuositäten in Feinheit und Natürlichkeit.

Mit dem Gewerbe entstanden langsam auch Geschäfte, die mit der recht grossen Produktion einen gut florierenden Handel betrieben. Die Händler bedienten sich jedoch manchmal auch nicht ganz fairen Praktiken, um die Preise zu drücken. So kam es mit den Jahren, dass die Schnitzer wohl viel produzierten, aber immer schlechter dafür bezahlt wurden. Viele konnten nur Dank einer kleinen Landwirtschaft als Nebenerwerb überleben.

Andererseits gab es auch Epochen, in denen die Schnitzerei blühte und gute Erträge abwarf. Aus einer solchen Zeit stammt wohl auch das Lied „Brienzerburli“, ein Spottlied der Schnitzer über die Bauern.

Die Brienzer Holzschnitzerei hat seit 1816 viele Höhen und Tiefen durchgemacht, verschiedene Entwicklungen und Veränderungen erfahren und sich zu einem modernen, aber doch bodenständigen Beruf entwickelt.

Schnitzlerschule Brienz



„Handwerk ist immer ein Werk der Hände, wird es aber vom Geist beseelt, ist es eine wahre Befriedigung des Herzens“. Dieser Spruch charakterisiert eindrücklich Sinn und Zweck der Schnitzlerschule Brienz.

Lange vor der Geburt der Schnitzlerschule wurde jedoch das Kunsthhandwerk Holzschnitzen ins Leben gerufen. Als eigentlicher Vater der Schnitzerei gilt Christian Fischer, der im Jahr 1816 begann, Reiseandenken für die Fremden herzustellen. Begünstigt durch den aufstrebenden Sommertourismus verbreitete sich diese Kunst rundum den Brienzersee und im Haslital. Um 1860 entstanden denn sowohl in Brienz wie auch in Meiringen Schnitzer-, später in verschiedenen Dörfern auch Zeichnungsschulen.

Im Jahre 1884 schliesslich wurde in Brienz die Schnitzlerschule als Nachfolgerin der Zeichnungsschule eröffnet. Erste Erfolge liessen nicht allzu lange auch sich warten. In der Folge wurde der Oberländer Holzschnitzwaren-Industrieverein gegründet, der für den Absatz der Produkte aus der Schnitzlerschule besorgt war. Trotzdem gingen die Jahre des wirtschaftlichen Einbruchs 1909 bis 1923 nicht spurlos an der Institution vorüber. Der Tourismus geriet ins Stocken, eine sichere Einnahmequelle versiegte fast. Man verlegte sich dann auf die Spielwarenproduktion und auf die Bauschnitzerei als Ersatzarbeitsgebiet.



Im Jahre 1927 übernahm der Kanton die bis anhin privat geführte Schnitzlerschule Brienz. Die Ausbildungsstätte für Holzbildhauerei segelte ab diesem Jahr unter der Flagge der kantonalbernischen Volkswirtschaftsdirektion. Trotz diesem Umstand und der Tatsache, dass der Berufsverband Oberländischer Holzschnitzerei (BOH) stark Hilfeleistung bot, konnte die Krise in den Jahren 1930 und 1947 nicht problemlos übergangen werden. Trotzdem nahm die Schülerzahl in der Schnitzerschule Brienz ständig zu, so dass die Raumverhältnisse mehr und mehr prekär wurden. 1950 schliesslich konnte das neue Schulgebäude eingeweiht und dem Betrieb übergeben werden.

Heute können sich handwerklich und künstlerisch begabte junge Leute in einer vierjährigen Lehrzeit in allen Bereichen der Holzschnitzkunst (Menschenfiguren, Tierfiguren, Ornamente) zum dipl. Holzbildhauer, einem vom BIGA anerkannten Beruf, ausbilden lassen.



Besuchen Sie die Schnitzlerschule Brienz 2 Gehminuten vom Brienzerburli, direkt unter der reformierten Kirche Brienz.

Öffnungszeiten Ausstellungsraum

Durch den Besuchereingang, seitlich im Untergeschoss, können Sie die Ausstellung besuchen. Schauen Sie Lernenden Holzbildhauerinnen und Holzbildhauern über die Schultern. An Feiertagen und während den Schulferien bleibt die Ausstellung geschlossen.

Führungen

Auf Anfrage und abhängig vom Schulbetrieb gibt es montags bis freitags Führungen durch die Werkstatt. Erhalten Sie einen Einblick in die Geschichte der Holzbildhauerei und den Aufbau der Schule für Holzbildhauerei als Berufsschule und Lehrwerkstatt der gestalterischen Holzberufe. Tauchen Sie ein in das Ambiente des Schnitzsaals und erleben Sie die Lernenden beim Schnitzen. Bitte vereinbaren Sie telefonisch unter 033 952 17 51 einen Termin.



Geigenbauschule Brienz

Die Geigenbauschule Brienz wurde 1944 gegründet und unter der Aufsicht von Adolf König bis 1973 geführt und Schritt für Schritt aufgebaut. Für kurze Zeit wurde er von Frans van Dijk als Fachlehrer unterstützt. Die vorerst privat organisierte Schule wurde 1952 in eine staatliche Schule überführt. Während der Ära König beschäftigte man sich mit beinahe allen Streich- und Zupfinstrumenten.

Von 1974-1996 oblag die Leitung Ulrich Zimmermann. Unter seinem Einfluss legte man den Ausbildungsschwerpunkt auf den Neubau und die Reparatur von Geigen, Bratschen und Celli in moderner Konzeption. Prägender Fachlehrer war ab 1972 Hugo Auchli, der 1986 von Simon Glaus abgelöst wurde.

1996 wurden die staatlichen Subventionen aus Sparmassnahmen weitgehend gestrichen. Die Kantonale Geigenbauschule stand vor dem Aus. Nach einer umfassenden Standortbestimmung setzten sich Personen aus dem Bildungs- und Kulturbereich gemeinsam mit Vertretern des Berufsverbandes und Politikern für die Rettung dieser einzigen Fachschule für Geigenbau in der Schweiz ein. 1998 wurde die Stiftung Geigenbauschule Brienz gegründet. Dank finanzieller Hilfe seitens vieler Privatpersonen sowie privater und öffentlicher Institutionen, konnte der Betrieb ohne Unterbruch weitergeführt und in die neue Trägerschaft (Stiftung) übergeführt werden.



Von 1996-2019 ist Hans Rudolf Hösli zusammen mit Simon Glaus der Schulleiter. Im jüngsten Zeitabschnitt stehen nach wie vor die Instrumente der Geigenfamilie im Zentrum der Ausbildung. In Konzeption, Baumethode und Gestaltung lehnt man sich an die Vorbilder der großen Meister des barocken, klassischen und modernen Geigenbaus an. Die angebotene Ausbildung dauert 4 Jahre.

Die Geigenbauschule Brienz steht im alten Dorfteil in direkter Nachbarschaft zur Schule für Holzbildhauerei.

Führungen durch die Geigenbauschule geben einen Einblick in das Handwerk der Streichinstrumentenmacher. Führungen sind nur nach Voranmeldung möglich.

Ausstellung «Von Fideln und Meistergeigen» Über die Geige in der Schweiz und die Kunst, Geigen zu bauen

Geigenbau zum Anfassen, zum Staunen, zum Hören.

Stöbern Sie in der Ausstellung und erfahren Sie von den Ausstellungsbetreuer/innen, wie die Schweizer Streichmusik geklungen hat, wie sie heute klingt und aus welchem Holz der Schweizer Geigenbau geschnitzt ist.

Ein Spaziergang vom Wald zur Werkbank und von der Stubete zum Konzertsaal.

Öffnungszeiten

Brienzer Rothorn Bahn - Geschichte

Einige Dampfzahnradbahn der Schweiz

Rothörner gibt es viele. Aber nur eines bei Brienz, am schönen Brienzer-See im Berner Oberland. Nur hier kann der Aufstieg auf so romantische und eindrückliche Weise absolviert werden: Mit der Brienzer Rothorn Bahn, der ältesten Dampfzahnradbahn der Schweiz. Seit 1892 legt sie stampfend, zischend und schnaufend die Strecke nach Rothorn Kulm zurück. Überwinden Sie einmal 1678 Meter Höhendifferenz, ohne ins Schnaufen zu kommen! Belohnt wird die Fahrt mit einer herrlichen Rundsicht und es locken einmalige Wanderrouten.



Geschichte



Das Brienzer Rothorn war schon vor der Eröffnung der Rothornbahn ein Begriff. 1829 wurde der Punkt, an dem die Grenzen der Kantone Bern, Luzern und Obwalden zusammentreffen, mit einem Granitstein markiert. Das Rothorn war nebst dem Faulhorn einer der berühmtesten Aussichtspunkte im Berner Oberland. Wie und wann das Rothorn zu seinem Namen kam, ist ungewiss. Eine Sage erzählt, dass Obwaldner Sennen,

die auf Luzerner Boden Alpen besessen, anno 1380 einen Entlebucher in einem Kessel voller Schotter gesotten haben sollen. Ein Wächter, der solche Missetaten verhindern sollte, soll bei einem weiteren Überfall so stark in sein Harsthorn geblasen haben, dass er dabei an seiner Kraftanstrengung gestorben sei und sein Horn sich von Blut rot gefärbt habe.

Erbauer der Bahn



Mit dem Bau der Rigibahn wurde 1871 bewiesen, dass Dampflokomotiven sogar Berge bezwingen können. Das Berner Oberland wollte mit der Zentralschweiz touristisch mithalten und 1889 bildete sich ein Komitee aus touristisch interessierten Brienzern unter der Leitung des in Luzern lebenden Deutschen Ingenieurs A. Lindner (rechts im Bild).

Ihn faszinierte damals, mit dem Bau der Rothorn Bahn die höchste Bergbahn der Welt zu erbauen. A. Lindner war ein gut ausgewiesener Eisenbahnfachmann und arbeitete unter anderem auch an der Gotthardbahn. 1890 verfasst er die „Denkschrift zum Projekt einer Eisenbahn aufs Rothorn.“

Mit dem Bahnbau wurde der Lenzburger Baumeister T. Bertschinger (links im Bild) betraut. Er hatte mit dem Bau der Seetalbahn bereits Erfahrung und wagte es deshalb auch, den Auftrag inkl. Rollmaterial zu einem Pauschalpreis zu übernehmen.

Bahnbau

1889 erteilte die eidg. Bundesversammlung die Konzession zum Bau der Bahn und bereits im Sommer des gleichen Jahres wurde mit den Bauarbeiten begonnen. In einem zeitgenössischen Bericht hiess es über den Bahnbau Folgendes: „Da entwickelte sich nun ein reges und buntes Leben am Berg, indem sofort oben und unten, an den Schutthalden wie in den Felspartien, die Arbeit in Angriff genommen wurde. Nicht geringe Schwierigkeit bot auch die Verpflegung der Arbeiter, für welche selbst Krankenhäuser erst zu beschaffen waren. Der höchste Stand der Arbeitskräfte belief sich auf 640 Mann, meist Italiener, die in neuen Baracken wie in alten Berghütten, nach ihrer bekannten, einfachen und für sie praktischen Art, untergebracht wurden.



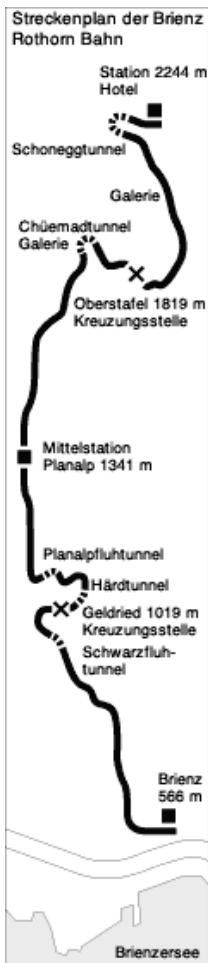
Nach wenig mehr als einem Jahr Bauzeit erreichte am 31. Oktober 1891 die erste Lokomotive nach einer Fahrt über 7.6 km und durch 6 Tunnels von immerhin 690 m Gesamtlänge, den Gipfel des Brienzer Rothorns.

Die Betriebseröffnung fand am 17. Juni 1892 statt, und bis 1914 fuhren die Dampfzüge während den Sommermonaten regelmässig auf das Brienzer Rothorn.

Die neu erbauten Bahnen im Oberland begannen die Rothorn Bahn aber stark zu konkurrenzieren und mit dem Ausbrechen des 1. Weltkrieges sanken die Frequenzen weiter, so dass am 9. August 1914 der Betrieb eingestellt werden musste.

Erst 1931 nach 16 Jahren Stillegung, wurde der Betrieb wieder aufgenommen. Die im Depot eingestellten Lokomotiven und Wagen waren noch voll einsatzfähig. Auch die Gleisanlage war derart gut erhalten, dass das Abenteuer Dampf am Brienzer Rothorn weitergehen konnte.

Während ihrer Stillegung war die Rothorn Bahn zur einzigen Dampfzahnradbahn der Schweiz geworden, alle anderen wurden elektrifiziert. Jetzt wurde der Wert des Brienzer Rothorns und seiner Bahn entdeckt und gewürdigt. Sie stellt eine lebendige Erinnerung an die vergangenen Zeiten der Dampfromantik dar.



Streckenführung

Die angelegte Streckenführung mit einer Spurweite von 80 cm überwindet die 1678 m Höhendifferenz mit einer durchschnittlichen Steigung von 225 ‰ bei einer maximalen Steigung von 250 ‰. Es ist noch heute von der Anlage her eine der schönsten und eindrücklichsten im ganzen Berner Oberland. Immer wieder beeindruckt die kühne Linienführung mit den dauernd wechselnden Ausblicken. So dürfte der Durchstich der Planalpfluh und damit verbunden der phantastische Blick aus dem Tunnelfenster wohl einmalig sein. Hoch über dem Abgrund, wie aus einem Adlerhorst, erlebt hier der Fahrgäst die unvergessliche Aussicht über das Dorf Brienz, den grünen See und die gegenüberliegenden Giessbach Wasserfälle.

Planalp

Nach 30 Minuten erreichen Sie die Planalp auf 1341 m ü. Meer gelegen. Die Dampflokomotiven legen eine 10-minütige Pause ein. Für den Heizer und den Lokomotivführer geht die harte Arbeit jedoch weiter: Wasser nachfüllen - verdampfen doch auf der Bergfahrt ca. 2000 Liter Wasser – und schmieren. Die Passagiere können die Zeit zum Fotografieren nutzen. Neben Alphütten befinden sich hier noch einige Chalets. Nur 5 Minuten von der Bahnstation entfernt befindet sich ein gemütliches Bergrestaurant mit einer schönen Sonnenterrasse. Planalp ist Ausgangspunkt für verschiedene Wanderungen oder kleine Spaziergänge.

Das Rollmaterial der Brienzer Rothorn – Bahn

Bis 1973 bewältigten die 7 Dampflokomotiven den gesamten Verkehr alleine. Neues Rollmaterial zu beschaffen war schwierig. Niemand baute mehr Bergbahn-Dampflokomotiven, kaum jemand hatte grosse Erfahrung mit neuen stromunabhängigen Antriebsarten. Zur Schonung der Lokomotiven und Verringerung der Wartezeiten wurde nach langen Diskussionen die Anschaffung von drei Diesel-lokomotiven beschlossen und 1974 die erste in Betrieb genommen.



Im Einsatz heute:

5 Dampflokomotiven	Baujahr 1891/92
2 Dampflokomotiven	Baujahr 1933/36
3 Dieselhydrostatische Lokomotiven	Baujahr 1973/75/87
1 Dampflokomotive	Baujahr 1992
2 Dampflokomotiven	Baujahr 1996



Im Sommer 1996 konnten die zwei neuen Dampflokomotiven eingeweiht werden. Die Schweizerische Lokomotiven- und Maschinenfabrik baute erstmals wieder Dampfmaschinen, jedoch nach neusten technischen Erkenntnissen, aber in der äusseren Art einer traditionellen Dampflokomotive entsprechend.

Betriebszeit: anfangs Juni bis Mitte Oktober

Fahrzeit: 1 Stunde



Wissenswertes von A – Z von Brienz und Region

Banken

BBO Bank Brienz Oberhasli

Hauptstrasse 115, Brienz
Internationaler Bancomat 033/952 10 50

Raiffeisenbank Brienz

Hauptstrasse 111, Brienz
Internationaler Bancomat 033/972 10 10

Berner Kantonalbank

Hauptstrasse 142, Brienz 033/951 20 53

Bahnhof

Der Hauptbahnhof Brienz befindet sich im Dorfzentrum von Brienz (ca. 1 km bzw. 20 Gehminuten vom Hotel entfernt). Zusätzlich gibt es den kleineren Bahnhof Brienz West (ca. 400 m bzw. 10 Gehminuten vom Hotel entfernt), an dem jedoch nur stündlich Züge in die jeweilige Richtung halten.

Zug- und Busfahrpläne finden Sie an der Rezeption oder [öffentlicher Verkehr Fahrplan](#)

Bus

Die Bushaltestelle befindet sich am [Rössliplatz](#) (gleich gegenüber vom Migros). Der Bus fährt täglich jeweils 8.30h/9.30h/10.30h/11.30h/12.30h/13.30h/14.30h/15.30h Richtung Bahnhof

Bar/Pub

[Helvetia Pub](#), Brienz 076 202 83 37

Bootsvermietung

[Pirate Bay](#) 076 518 88 77
[Dampfboot Rundfahrten](#) 079 661 01 13

Dorfbibliothek

033 951 35 22

Drogerie

Drogerie Haslebacher, Hauptstrasse 131, Brienz 033/951 09 77

Eisbahn Brienz

Je nach Wetter ist im Winter am See beim Kieswerk eine Natureisbahn. Gegenüber von der Migros ist jeweils angeschrieben, ob diese geöffnet ist.

Fischen

Das Fischen vom Ufer aus im Brienzersee ist ohne Patent gestattet. [Regeln und Schonmasse sowie weitere Infos](#)

Beim Tourismusbüro Brienz Axalp können Patente bezogen werden.

Fitnesszentrum

Fundbüro

Gemeindeverwaltung Brienz 033/952 22 43

Garagen

<u>Ernst Abegglen</u> , Hauptstrasse 243, Brienz	
Ford, sowie alle übrigen Marken, Shell Tankstelle	033/951 21 65
<u>Automotomarine</u> , Hauptstrasse 232, Brienz	
Kia, Pannendienst, Mietwagen	033/951 31 21
<u>Garage Fuhrer</u> , Hauptstrasse 306, Brienz	
Honda, sowie alle übrigen Marken	033/951 24 17

Gottesdienste

Die Gottesdienste in der evangelisch-reformierten, römisch-katholischen sowie der neuapostolischen Kirche und der Heilsarmee ersehen Sie aus dem Veranstaltungsprogramm. Die nächste Synagoge befindet sich in Bern.

Hallenbad

<u>Hallenbad Meiringen</u>	033/971 16 68
<u>Bödeli Bad, Interlaken</u> Sauna, Solarium, Freiluft- & Hallenbad	033/827 90 90

Kino Brienz

Donnerstag – Sonntag, Vorführungen jeweils 20.00 Uhr (siehe Veranstaltungsprogramm)

Pilze

Dass Pilzsammeln im Kanton Bern ist ohne zeitliche Einschränkung erlaubt, wobei eine Mengenbeschränkung von 2 kg pro Person und Tag gilt. In Brienz ist jedoch eine Pilzkontrollstelle verfügbar, die eine Überprüfung der gesammelten Pilze anbietet. Das Tourismusbüro erteilt gerne weitere Auskünfte.

Notfälle

Polizei	117
<u>Polizeiposten</u>	031/638 87 10
Seepolizei	031/638 76 66

Post

Hauptstrasse 144 (Nähe Bahnhof)	033/951 25 05
Montag – Freitag	084/888 88 88
	08.00-11.30 Uhr
Samstag	14.00-18.00 Uhr
	08.30-11.00 Uhr

Strandbad

Das Strandbad (Tel. 033/951 05 40) mit grosser Liegewiese, Kinderbecken und Restaurant ist von Juni bis September täglich ab 9.00 Uhr offen. Diverse Spiele wie Tischtennis und Federball stehen zur Verfügung.

Sturmwarndienst

Am Seeufer sind orangefarbene Blinkscheinwerfer installiert. 40mal blinken pro Minute gilt als Vorwarnung. Bei 90mal blinken pro Minute besteht Sturmgefahr. Sportboote müssen sofort das Ufer anlaufen. Alarm über Telefon 117 oder Seepolizei 031/638 76 66.

Skigebiete

Von Brienz aus haben Sie zwei Möglichkeiten, um Ski zu fahren:

Axalp

Die Axalp ist ein kleines, sehr familiäres Skigebiet, das vor allem bei Familien mit kleinen Kindern sehr beliebt ist. Ausser Skifahren können Sie auf der Axalp auch Langlaufen, Winterwandern oder Schlitteln. Die Axalp ist per Auto oder Bus erreichbar.

Meiringen-Hasliberg

Etwas grösseres und vielfältigeres Skigebiet. Langlaufloipen, Winterwanderwege und Schlittelpisten sind ebenfalls vorhanden. Sie erreichen die Talstation in Meiringen problemlos mit dem Auto in ca. 15 Minuten.

Pistenpläne beider Skigebiete finden Sie an der Rezeption.

Taxi

Frutt Taxi, Brienz

079/841 70 10

Tourismusbüro

Im Tourismusbüro beim Bahnhof Brienz erhalten Sie Antworten auf praktisch all Ihre Fragen. Eine grosse Prospektwand informiert Sie über Ausflugsmöglichkeiten. Zudem können Sie den begehrten Regionalpass, Bücher, Wanderkarten und verschiedene Souvenirs erhalten.

Winterwanderwege

Auch im Winter können Sie rund um Brienz sehr schöne Wanderungen unternehmen. Besonders empfehlenswert ist eine Winterwanderung durch die verschneite Landschaft des Ballenberg. Obschon die Häuser im Winter geschlossen sind, bleibt das Gelände für Spaziergänge offen.

Zahnarzt

Sehenswürdigkeiten und Ausflugtipps in der Region

Freilichtmuseum Ballenberg

Zwischen den beiden heimeligen Dörfern Hofstetten und Brienzwiler liegt der Ballenberg. Warum gönnen Sie sich nicht einige Stunden Ruhe und geniessen die Natürlichkeit des Freilichtmuseums mit seinen Bau- und Wohnkulturen inmitten prachtvoller Wiesen, Feldern und Wäldern? Erleben Sie die ländliche Geschichte der Schweiz in authentischen historischen Gebäuden. Auf dem Ballenberg ist die Schweiz noch so, wie sie einmal war. Tickets gibt's an der Rezeption.

Brienzer Rothorn Bahn

Ganz bequem den Berg bezwingen: Mit der Dampfzahnradbahn von 1892 stampfen und dampfen Sie durch Wiesen und Wälder einem atemberaubenden Panorama entgegen. Bei guter Sicht eröffnet das Rothorn den Blick auf sagenhafte 693 Berggipfel. Genießen Sie eine Fahrt mit der Dampfzahnradbahn und die atemberaubende Aussicht. Tickets gibt's an der Rezeption.

Axalp - Ein echtes Stück Natur

Gegenüber von Brienz auf rund 1'600 m Höhe liegt die unberührte Axalp – ein idyllischer Ort mit wildromantischem Charme. Die schmale Bergstrasse führt über 850 Höhenmeter in eine ruhige, von Chalets und Alphütten geprägte Landschaft. Im Sommer lockt die Axalp mit zahlreichen Wander- und Erholungsmöglichkeiten, im Winter mit Skiliften, Loipen, Schlittel- und Winterwanderwegen – ideal für erlebnisreiche Ferien.

Schnitzlerweg Axalp-Hinterburgseeli

Wandern wo die Holzspäne fliegen - die Alp am Hinterburgseeli hoch ob dem Brienzersee wurde im schneereichen Winter 98/99 durch einen Lawinenniedergang stark verwüstet. Eine bereits entstandene Idee ist dank der Zerstörung des Winters neu entfacht worden. Rund acht Holzbildhauerinnen und Holzbildhauer verwandeln jeden Sommer Baumstrünke entlang dem Wanderweg von Axalp ob Brienz bis hin zum idyllischen Hinterburgseeli in verschiedenste Tier-, Wild-, Wald-, Natur- und Bergmotive. Mittlerweile säumen die Kunstwerke den Wanderweg bis hin zur Axalp

Wildpark Brienz

Der Wildpark wurde im Jahre 1896 auf Initiative der Schule für Holzbildhauerei Brienz gegründet. Die Tiere sollen den künftigen Holzbildhauern als lebendige Vorlage, respektiv zum Naturstudium dienen. Dank grossem Engagement aller Beteiligten gelang es, den Wildpark auch durch schwierige Zeiten zu erhalten und auszubauen. Der wunderschöne Park liegt im Grünen, ca. 20 Gehminuten vom Hotel entfernt und ist ganzjährig geöffnet.

Schifffahrt Brienzer- und Thunersee

Eine Seefahrt, die ist lustig... 12 Schiffe auf den beiden Berner Oberländer Seen, davon 3 Dampfschiffe laden Sie zu einer erlebnisreichen Fahrt ein. Ob eher die wilde, bergige Landschaft um den Brienzersee oder die liebliche Landschaft, die den Thunersee umgibt, beide Seen sind eine Fahrt wert, die Sie sicherlich nie vergessen werden. – Mit der Gästekarte erhalten Sie 30% auf die Tageskarte der Schifffahrt.

Giessbach-Wasserfälle

Die weltberühmten Wasserfälle, welche vom Giessbachtal über 14 Stufen in den Brienzersee stürzen, sind ein wunderbares Naturerlebnis. Zufahrt mit dem eigenen Auto oder mit dem Schiff der BLS-Brienzerseeflotte bis Station Giessbach-See und von dort mit der ältesten Standseilbahn Europas zu den Wasserfällen. Falls Sie Lust auf einen kleinen Spaziergang haben, führt Sie ein schöner, abwechslungsreicher Weg von den Giessbachfällen bis nach Iseltwald, in das kleine Fischerdörfchen am Brienzersee. Diese Route ist auch mit dem Kinderwagen oder dem Fahrrad zu empfehlen. Von dort aus gelangen Sie mit dem Schiff wieder nach Brienz.

Bergbahnen Meiringen-Hasliberg

Im Winter verwandelt sich der Hasliberg in ein wahres Schneeparadies für kleine und grosse Gäste. Ob actionreiches Freeriden, kindgerechte Skikurse, stimmungsvolle Winterwanderungen oder rasante Schlittelabenteuer – die Region bietet vielfältige Möglichkeiten, den Winter in vollen Zügen zu genießen. Aber auch im Sommer bietet der Hasliberg nebst Wanderungen auch für Entdecker oder Actionliebhaber viel –ein abwechslungsreiches Freizeitangebot inmitten der Berner Alpen.

Alpentower, 2250 m

„Die atemberaubende 360° Panoramasicht geniessen, die Träume freilassen, die Adler bestaunen, die lautlos ihre Kreise am Himmel ziehen.“ Der Alpentower steht auf Planplatten, dem schönsten Aussichtsplateau des Wintersport- und Wandergebietes von Meiringen Hasliberg. Er ist ab Meiringen und Hasliberg Reuti bequem mit den Bergbahnen erreichbar.

Muggestutz – Abenteuer auf dem Zwergenweg

Die Haslizwerge haben in unserem Tal eine lange Tradition und Muggestutz ist der älteste Haslizwerg. Auf dem Zwergenweg erzählt er unzählige Abenteuer, welche die Kinder bei den Erlebnisposten wie „Tannzapfentröchni“, „Adlerschaukel“ und „Höhle“ spielerisch nachvollziehen können.

Die reine Wanderzeit auf dem rund 5km langen Zwergenweg von Mägisalp über Gummenalp nach Bidmi beträgt ca. 2 Stunden. Der Weg verläuft leicht abwärts über Alpweiden und durch Tannenwälder.

Muggestutz und das Haus im Bannwald

Der Fortsetzungsweg führt von Käserstatt durch Hochmoore über die Blisalp dem Wildbach entlang zum Bannwald. Mit neuen, spannenden Erlebnisposten wie Moorchnorzen- und Zwerghäuschen, Seilbahn, Hängebrücke und dem Wildbach, können die Kinder die Geschichte spielerisch nachvollziehen.

Die reine Wanderzeit auf dem rund 3km langen Zwergenweg von Mägisalp über die Balialp dem Wildbach entlang zum Bannwald zum Ausgangspunkt Lischen, beträgt etwa 1.5 Stunden. Der Weg verläuft leicht abwärts durch Hochmoore, über Alpweiden und durch Tannenwälder. Es handelt sich um leichte, nicht kinderwagentaugliche Wanderwege für Kinder von 4-10 Jahren mit Pic-Nic-Plätzen. Ausrüstung: gutes Schuhwerk (Wander- oder Trekkingschuhe), bequeme Bekleidung inkl. Sonnen- und Regenschutz.

Beide Wege sind je nach Witterung von anfangs bzw. Mitte Juni bis Mitte Oktober geöffnet.

Ebenfalls an Mägisalp - **Trottibiken**. Der Riesenspass für die ganze Familie. Geniessen Sie eine Fahrt mit dem Trottibike von Mägisalp nach Bidmi oder von Käserstatt nach Twing.

Kugelweg, der Wanderweg für Spielbegeisterte . dieser führt entlang des Wanderweges von der Mittelstation Bidmi zur Talstation Reuti führt. Es erwarten Sie 13 spannende und abwechslungsreiche Kugelbahnen. Die Bahnen wurden von einheimischen Holzbaufirmen und einer Metallbaufirma konstruiert. Der Wanderweg ist nicht kinderwagetauglich.

Weitere Aktivitäten im Sommer wie [«Explor Games»](#) und [«Chrüz und Quer Challenge»](#) auch für ältere Kinder und Eltern oder Grosseltern.

Aareschlucht Meiringen

Eines der klassischen Ausflugsziele im Berner Oberland, ein Spaziergang durch eine wildromantische Schlucht. Ab Bahnhof Meiringen zu Fuss ca. 30 Minuten (während der Saison Busverbindung ab Bahnhof Meiringen).

Gletscherschlucht Rosenlau

Während Jahrtausenden hat das Wasser ein fantastisches Kunstwerk aus Fels geformt – und formt weiter. Immerfort. Strudelnd, tosend, schäumend... Die Schlucht kann auf einem gut ausgebauten Weg besichtigt werden. Ein erfrischendes Erlebnis inmitten einer prächtigen Bergwelt.

Die Gletscherschlucht Rosenlau liegt 10 km von Meiringen entfernt im Reichenbachtal an der Postautoroute Meiringen - Schwarzwaldalp - Grosse Scheidegg - Grindelwald. Mit dem Privatwagen ist die Schlucht nur von Meiringen her erreichbar. Geöffnet Mitte/Ende Mai bis Ende Oktober.

Alte Säge Schwarzwaldalp

Etwas höher gelegen als die Rosenlau liegt die Schwarzwaldalp. Hier findet man Technik aus längst vergangenen Tagen: Das restaurierte Sägewerk aus dem Jahre 1896 mit Wasserrad steht zur Besichtigung offen.

Steingletscher am Sustenpass

Lehrreicher Gletschterpfad am Fusse des Steingletschers. Diesen Gletscher erreichen Sie bequem per Auto. Vor der grossen Linkskurve Richtung Susten steht das Restaurant Steingletscher. Rechts davon führt Sie ein Weg (Wegzoll) ca. 5 km bis unmittelbar vor den Gletscher. Zu Fuss können Sie das interessante Gebiet erkunden.

Engstlenalp / Gental

Wie eine Perle liegt auf 1850m gelegen der Engstlensee, eingebettet in saftige Alpwiesen, umgeben von Gletschern und Schneebergen. Ein romantisches Ausflugsziel mit einzigartiger Fauna und Flora, das einen Besuch wert ist.

Grimselwelt - Die Welt der Wasserkraft

Erleben Sie spektakuläre Bergbahnen, erkunden Sie smaragdgrüne Staueseen, lassen Sie sich durch unsere unterirdischen Kraftwerksanlagen führen und erleben Sie eine Auszeit in einem der charmanten Bergrestaurants.

Hier wird jeder Ausflug zum unvergesslichen Erlebnis!

KWO Grimselstrom

Unsere Gebirge mit ihren Höhenunterschieden und ihrem Niederschlagsreichtum ermöglichen die Gewinnung grosser Mengen elektrischer Energie aus Wasserkraft. Der Strom, der aus Ihrer Steckdose kommt, ist das Resultat eines ziemlich komplizierten Zusammenspiels verschiedener Kraftwerkstypen, die verschiedene Qualitäten von Strom erzeugen. Von Ihrer Steckdose ist also Strom nicht gleich Strom. Die KWO verfügt über 13 Kraftwerke mit insgesamt 28 Turbinen, die jedes Jahr 2200 Gigawattstunden elektrischen Strom produzieren. So lässt sich auf Abruf genau die Menge Strom erzeugen, die von den Verbraucherinnen und Verbrauchern aktuell benötigt wird. Mit der Stromproduktion aus Wasserkraft trägt die KWO zu einem stabilen und zuverlässigen Stromnetz in der Schweiz und in Europa bei – und dies erst noch klimafreundlich.

Besuchen Sie die KWO im Grimsel- und Sustengebiet - besichtigen und erleben Sie die eindrucksvollen, in einer aussergewöhnlichen Natur eingebetteten Kraftwerksanlagen. Auf erlebnisreichen Touren erfahren Sie Näheres zur Stromproduktion aus Wasserkraft.

Führungen

Kristallkluft Gerstenegg

Diese weltweit einzigartige Kristallkluft wurde 1974 beim KWO-Kraft-Werks Bau entdeckt. Die Kluft liegt rund 1,5 km im Innern des Grimsel-massives und ist über 20 m lang. Es ist die einzige Kristallkluft in den Alpen, welche in dieser natürlichen Form zugänglich ist. Der Besuch der Kristallkluft ist ein Höhepunkt der Kraftwerksbesichtigungen.

Gelmerbahn – 106% Bahnerlebnis!

Die Gelmerbahn, die steilste offene Standseilbahn Europas, führt Sie zum malerischen Gelmersee (1'850 m ü.M.), inmitten einer prächtigen Gebirgs-welt. Der Gelmersee lädt zum Verweilen ein und ist Ausgangspunkt für Wanderungen und Bergtouren. Die Talstation liegt unweit der Grimselstrasse bei der Handeck, 6 km oberhalb Guttannen. Postautohaltestelle Handeck. Da die Bahn oft ausgebucht ist, empfehlen wir die Tickets vorgängig online zu kaufen.

Betriebszeiten: Mitte Juni bis Mitte Oktober, Die Fahrzeit beträgt 10 Minuten.



Grindelwald – das Gletscherdorf

Einer der traditionellen Ferienorte im Berner Oberland ist das 1034 m.ü.M. hoch gelegene Grindelwald. Ausgangspunkt für Ausflüge mit der Gondelbahn auf die First, Top of Adventure mit dem Spektakulären Cliff Walk, Firstflyer und Glider sowie Trottibike und Mountaintcart.

Mit der Pfingsteggbahn geht es hoch über Grindelwald – und dann heisst es Action und Natur pur! Freu dich auf eine rasante Fahrt mit der Sommerrodelbahn, einen luftigen Flug mit der Fly-Line, traumhafte Wanderwege und atemberaubende Ausblicke auf die Alpen und ins Grindelwaldtal.

Zum legendären Jungfraujoch, (Top of Europe, 3454 m.ü.M.), via Kleine Scheidegg mit dem Zug oder mit der modernen 3S Gondelbahn «Eiger Express» via Eigergletscher.

Auf den Männlichen gelangt man innerhalb von 19 Minuten per Gondelbahn. Ausgangspunkt für einmalige Wanderungen zum Beispiel auf die Kleine Scheidegg.

Schynige Platte

Nach einer erlebnisreichen Fahrt auf dem Brienzersee nach Interlaken Ost, geht es von dort weiter nach Wilderswil, von wo die Lokomotive der Schynige-Platte-Bahn auf die 2057 m.ü.M. hoch gelegene Bergstation klettert. Auf dem Gipfel erwartet Sie neben einem sagenhaften Panorama ein interessanter Alpengarten.

Lauterbrunnen, die Drehscheibe der Jungfrauregion

Vom Ausgangspunkt Lauterbrunnen, dessen Staubbach-Wasserfall schon von J.W. Goethe gebührend gewürdigt wurde, erreichen Sie auf der Ostseite den Ferienort Wengen mit seinen Ausflugsmöglichkeiten, sei es zum Jungfraujoch oder auf den Männlichen. Auf der westlichen Talseite liegt auf 1645 m.ü.M. der autofreie Kurort Mürren, Ausgangspunkt für eine Fahrt auf den Allmendhubel oder auf das fast auf 3000 m.ü.M hohe Schilthorn.

Jungfraujoch – Top of Europe

Schnee und Eis 100% garantiert! Das Sphinx-Aussichtsgebäude, der Eispalast, das Plateau für Spaziergänge im ewigen Schnee - das sind ganzjährige Attraktionen auf dem Jungfraujoch. Der Ice Gateway verbindet den Eispalast mit dem Gletscherplateau. Im geschützten Gebäude kann man bei jeder Witterung und Jahreszeit die hochalpine Bergwelt hautnah spüren.

Schilthorn

Ab Stechelberg zuhinterst im Lauterbrunnental, fährt seit 2024 die steilste Seilbahn der Welt nach Mürren. Sie hat eine maximale Steigung von 159,4 % (ca. 58°) und ist ein technisches Meisterwerk. Von Mürren erreichen Sie über Birg mit dem Thrillwalk das 2970 Meter hohe Schilthorn (Piz Gloria) wo man in den Genuss eines atemberaubenden 360°-Panoramas kommt.

Trümmelbach-Wasserfälle

Im Lauterbrunnental, zwischen dem Dorf Lauterbrunnen und der Talstation der Schilthornbahn in Stechelberg, liegt der Eingang zu den Trümmelbach-Wasserfällen. 10 Gletscherwasserfälle im Berginneren sind mit dem Tunnellift zugänglich gemacht und beleuchtet worden. Der Trümmelbach entwässert alleine die riesigen Gletscherwände von Eiger, Mönch und Jungfrau. Er transportiert jährlich 20'200 Tonnen Geschiebe.

Niesen

Die Schweizer Pyramide am Thunersee. Von Mühlenen im Kandertal aus erreichen Sie mit der gemächlich rollenden Bahn den 2362 Meter hoch gelegenen Niesengipfel.

Oeschinensee

Von Kandersteg, dem schweizerischen Eldorado der Skispringer, ist es nur ein Katzensprung zum reizvoll gelegenen Oeschinensee. Im Sommer wird ein vorgängiger Kauf des Gondeltickets empfohlen.

Blausee

Zwischen Frutigen und Kandersteg - Tatsächlich – der Naturpark Blausee ist das faszinierende Kleinod der Berner Alpen! Der tiefblaue See mit seinem kristallklaren Wasser liegt idyllisch in einem 20 ha grossen und verkehrsfreien Naturpark.

Gstaad

Das – je nach Saison – grüne oder weisse Hochland ist nicht nur ein Paradies der Prominenten, Stars und Könige. Auch Sie sind im „Chaletdorf“ mit dem weltberühmten Palace Hotel ein gengesehener Gast. Gstaad liegt auf der Fahrt nach Montreux am Genfersee.

Beatushöhlen

Auf der Fahrt nach Interlaken, dem rechten Thunersee Ufer entlang, kommt man zum Eingang der Höhlen, in denen der Legende nach der heilige Beatus gewohnt haben soll. Eine interessante Führung ermöglicht Ihnen einen tiefen Einblick in eine unbekannte Welt. Zufahrt mit dem Auto oder mit dem Bus ab Interlaken Bahnhof West.

Tell-Freilichtspiele-Interlaken Mitte Juni bis Mitte September

Seit über 80 Jahren wissen die Tell-Freilichtspiele das Publikum zu begeistern. Inmitten einer herrlichen Waldlichtung wird Schillers Drama um den Willhelm Tell aufgeführt. Die 200 Spieler, 20 Pferde, Kühe und Ziegen geben den Interlakner Freilichtspielen die unverkennbare und einmalige Ausstrahlungskraft. Von einer gedeckten Tribüne aus können Sie das Schauspiel bequem geniessen. Ihren Sitzplatz können Sie im Tourismusbüro Brienz reservieren.

Sonnige Tipps bei schlechtem Wetter - Schon bald lacht die Sonne wieder

Wir haben für Sie einige Ideen, was Sie bei einem kleinen Wolkenbruch unternehmen können:

Sei es ein Besuch in der Schnitzlerschule, in der Geigenbauschule, im Museum Holzbildhauerei oder ein interessantes Buch aus der Dorf-Bibliothek.

Wieso nicht einen kleinen Ausflug im Berner Oberland und die regenfesten Sehenswürdigkeiten der Region besichtigen?

Trauffer Erlebniswelt

Erleben und Entdecken - Seit 1938 schnitzen und malen Trauffers Holzkühe & Co. - stolz und mit viel Freude führen sie ihre Familientradition in dritter Generation fort. Der Duft von Lindenholz um die Nase wehen lassen, das Holz fühlen und am Abend das Resultat sehen: Eine kunterbunte Auswahl an nachhaltigen Spielwaren und Souvenirs, die Kinderaugen zum Leuchten und Erwachsene zum Strahlen bringen.

Kristallmuseum Guttannen

Seit 1975 besteht das Kristallmuseum Guttannen, wo Sie die schönsten „Trophäen“ aus Ernst Rufibachs langjähriger Strahlertätigkeit bewundern können. Ein idealer Halbtagsausflug, bequem mit dem Auto via Meiringen – Innertkirchen erreichbar.

Sherlock Holmes Museum Meiringen

Die erste authentische und weltweit einzige Nachbildung seines Wohnzimmers an der Baker Street 221b, geht unter die Haut.

Schloss Oberhofen

Das Schlossmuseum vermittelt Ihnen einen Eindruck bernischer Wohnkultur zwischen dem 16. und dem 19. Jahrhundert. Einziges Interieur-Museum des Kantons Bern. Der Schlosspark mit seinen exotischen Gehölzen am Seeufer versetzt Sie für eine Weile in eine andere Welt.

MUMM Oberhofen – Museum für Uhren und mechanische Musikinstrumente

Im Kleinuhrenkabinett werden einerseits futuristische Beispiele von Uhren gezeigt und anderseits zu gewissen Zeiten, das alte Kunsthandwerk des Flechtens von Uhrenketten aus Frauenhaaren vorgeführt.

Schloss Spiez

Im Schloss Spiez sehen Sie die baugeschichtliche Wandelung von der mittelalterlichen Burg zum Patrizierschloss (Patrizier = Berner Hochadel) des 17./18. Jahrhunderts.

Wandervorschläge

Ab Brienz Station

→ Kirche (Quaiweg) und zurück	30 Min.
→ Kirche (Quaiweg) – Wiesplatz – Brunngasse und zurück	40 Min.
→ Feldstrasse – am Nussbaum – Restaurant Wildbach retour	1 Std. 15 Min.
→ Brunnen – Engi – Giessbach und zurück mit dem Schiff	1 Std. 15. Min.
→ Kienholz – Giessbach – Iseltwald und zurück mit dem Schiff	2 Std. 45 Min.
→ Hotel Giessbach – Schweibenalp	1 Std. 20 Min.
→ Kienholz – Lauenen – Oberschwand	40 Min.
→ Aaregg – Brienzwiler / Station	50 Min.
→ Aaregg – Brunnen – Bächlischwendi – Unterbach – Meiringen	3 Std. 20 Min.
→ Axalpstrasse – Naturschutzgebiet Jägglisglunte	30 Min.
→ Unterschwanden – Hofstetten – Brienzwiler / Station – Unterbach / Station – Meiringen / Station	3 Std. 20 Min.
→ Unterschwanden – Oberschwanden – Schried – Hofstetten – Brienzwiler / Bushaltestelle	1 Std. 40 Min.
→ Bächlischwendi – Margel und zurück mit dem Postauto	1 Std. 40 Min.
→ Kienholz – Brienzberg – Axalp/Kurhaus	1 Std. 50 Min.
→ Kienholz – Widerberg – Bramisegg – Giessbachtal –Axalp	4 Std.
→ *Gäldried – Planalp – Brienz Rothorn	5 Std. 30 Min.
→ *Planalp/Station – Rotschalp – Läger – Ämmeriboden	4 Std. 45 Min.

Ab Brienz/Tal

→ Bei den Toren – Wellenbergbrücke	45 Min.
→ Wellenbrücke – Oberhusen –Sitschenen	1 Std. 15 Min.

Ab Brienz/Dorf

→ Steinerbrücke – Mühlebachfall – Gäldried 1 Std. 30 Min.

Ab Restaurant Bramisegg

→ Giessbachthal 25 Min.

→ Schweibenalp – Iseltwald 2 Std.

Ab Axalp/Kurhaus

→ Schweibenalp – Iseltwald 2 Std.

→ Schyber – Chrutmettli – Urserli 1 Std. 20 Min.

→ *Hinteburgsee – Urserli – Arvengarten – Zaun – Meiringen 4 Std. 45 Min.

→ *Lütschental – Grätli – Axalphorn 1 Std. 30 Min.

→ *Lütschental – Oberberg – Faulhorn 4 Std. 30 Min.

→ *Oberberg – Ochsenläger – Wildgerst 3 Std. 10 Min.

Ab Rothorn Kulm

→ *Schönbühl 2 Std. 15 Min.

→ *Eiseesattel – Chäseren – Bünig/Station 3 Std. 45 Min.

→ *Eiseesattel – Irtschelen – Unterschwanden 3 Std. 20 Min.

* Bergweg

Beim Tourismusbüro Brienz Axalp ist die Wanderkarte Brienz 1:25'000 sowie das Wanderbuch "Brienz kreuz und quer" erhältlich.

Für Gruppen können jederzeit geführte Wanderungen organisiert werden. Reservationen bitte über das Tourismusbüro Brienz Axalp 033/952 80 80

Brätelstellen

Brienz

- Aaregg/Forhaus beim See
(2 Brätelstellen)
- Giessbach
- Gäldried (Kreuzungsstelle Brienz-Rothorn Bahn)

Schwanden

- Schonegg, zwischen Oberschwanden und Hofstetten
- Schwanderbedli, zwischen Schwanden und Oberschwanden

Axalp ob Brienz

- Hinterburgseeli (offene Feuerstelle)
- Axalp, oberhalb Alpengasthof Axalp

Brienzwiler

- Doggelerwald

Hofstetten

- Freilichtmuseum Ballenberg
- (2 Brätelstellen)
- Oberhalb des Dorfes
- Kinderspielplatz

Giessbach-Ise�wald

- Uferweg, 2 km nach Giessbachstation
- Uferweg, 500 m vor Ise�wald bei Segelclub Anlage
- Oberer Weg, 2 km nach Giessbachfall

Oberried

- Platzli, Seepromenade
- Forsthaus (gedeckte Brätelstelle)
- Haberen, Richtung Niederried

Meiringen

- Paradiesli, Hohfluhstrasse
- Aareschlucht, vor dem Restaurant
- Funtenenseeli, Hausen
- Reichenbachtal, Broch

Hasliberg

- Muggenstutz-Erlebnisweg (2 Brätelstellen) Bidmiseeli
- Käserstatt-Gibel (Reka-Rastplatz)
- Griniwald, Hasliberg Reuti
- Beutefluh, Panoramaweg Twing-Hohlfuh (Schweizer Familie Feuerstelle)
- Alpbrücke (Wanderweg Käserstatt/Hohlfuh vor Verzweigung Hasliberg Hohlfuh/Wasserwendi

Innertkirchen

- Nähe Eingang Aareschlucht (Schweizer Familie Feuerstelle)
- Urbachtal, Sandei

Guttanen

- Säumerweg/ GRIMS-Kristall-Erlebnisweg (oberhalb Hotel Handegg)

Gadmen

- Am Säumerweg unterhalb Restaurant
- Steingletscher
- Im Sageli, unterhalb Feldmoos
- Kreuzplatti, Richtung Staldi, Nessental

Kinderwagen-Wanderungen

Brienz Meiringen Hasliberg

im schönen Berner Oberland



Brienz

Seepromenade Aaregg – Restaurant Brienzburli	1.5 Std.
Brienz – Wildpark – Brienz	40 Min.
Brienz – Bahnhof West – Wildbach	1 Std.
Brienz – Giessbach mit dem Schiff – Engi – Seepromenade	
Aaregg – Bahnhof Brienz	1 Std.

Meiringen

Meiringen – Funtenen	1 Std.
Meiringen – Aareschlucht (bis Mitte) – Meiringen	2 Std.
Meiringen – Willigen – Balm	1 Std.

Hasliberg

Reuti – Weissenfluh – Reuti	1 Std.
Mägisalp – Bidmi – Wasserwendi oder Reuti	2 Std.
Hohfluh Dorf – Unterdorf – Schulhaus	45 Min.
Käserstatt – Balisalp – Brätelplatz Alpbrücke – Lischen	1 ½ Std.
Reuti – Winterlücken – Wagenkehr	2 ½ Std.
(retour mit Postauto und Bahn via Meiringen)	

Innertkirchen

Hof – Bottigen – Grund – Hof	45 Min.
Hof – Grund – Wychel – Hof	45 Min.

Guttannen

Verschiedene Spazierwege im Dorf und Umgebung

Gadmen

Verschiedene Spazierwege im Dorf und Umgebung

Brienzwiler

Brienzwiler – Eingang West Ballenberg

30 Min.

Verschiedene Spazierwege im Dorf und Umgebung

Schwanden

Schwanden – Hofstetten

30 Min.

Oberried

Uferweg

20 Min

Spielplätze

Brienz

- Versch. Spielstationen entlang der Seepromenade
- Beim Max Buri Haus
- Sekundarschulhaus Brienz

Schwanden

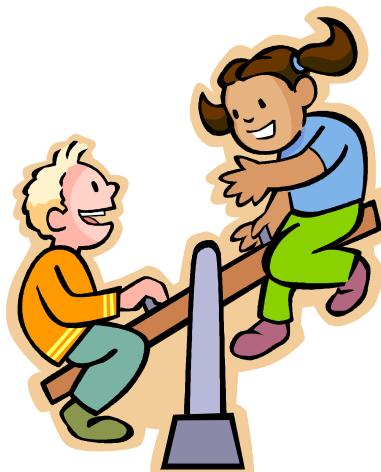
- Beim Sportplatz Schwanden

Axalp

- Alpengasthof Axalp
- Hotel Chemihüttli

Hofstetten

- Freilichtmuseum Ballenberg
- Zwischen Schried und Hofstetten



Oberried

- Platzli, Seepromenade

Meiringen

- Haslizwärg, Bahnhof
- Alpbachwald, Talstation Gondelbahn MHB
- Restaurant Aareschlucht
- Schwarzwaldalp

Meiringen, Sportanlage Pfrundmatten

- Basketball
- Streetball
- Mini Rampe
- Half Pipe

Hasliberg

- Hohfluh, Schulhaus und Hotel Bellevue
- Goldern, Wirtschaft zur Post
- Reuti, Rufenen, Nähe Gasthof Weber
- Wasserwendi, Gasthof Berghaus
- Bidmi, Restaurant Bärgbeizli
- Käserstatt, Berghaus Käserstatt
- Mägisalp, beim Kiosk Mägisalp
- Bidmi, mit Streichelzoo Rest. Bärgbeizli

Innertkirchen

- Restaurant Urweid
- Kindergarten, Hof
- Schulhaus, Grund

Guttannen

- Hotel Bären
- Schulhausplatz
- Hotel Handeck

Gadmen

- Schulhaus
- Gruppenunterkunft Truft

Aktivitäten - Sport zum Geniessen....

Reiten - Geniessen Sie das Berner Oberland auf dem Rücken der Pferde

- Reitsportzentrum Bifing, Brienzwiler 079/434 43 70
- Reitschule Voegeli, Interlaken 079/354 52 89

Tennis - Wie wär's mit einem Match?

- Freiluftplatz Brienz 033/971 39 00
- Tennishalle Meiringen

Klettern - Wollen Sie hoch hinaus?

- Kletterhalle Haslital 033/971 39 00



Gleitschirmfliegen - Einmal das Berner Oberland aus der Vogelperspektive betrachten!

- Birdwing Paragliding, Meiringen 079/353 23 23
- AlpinAir Interlaken, Interlaken 079/583 83 83

Vita-Parcours - Fitness-Parcour, Start beim Sportplatz Schwanden.

**Wir wünschen viel Spass beim Entdecken unserer Region
und
einen wunderbaren Aufenthalt bei uns im Haus.**

Sollten Sie weitere Fragen haben, steht Ihnen unser Team an der Rezeption
gerne zur Verfügung.

Familie Huggler und Team



Bei Brandausbruch

Instructions en cas d'incendie

Ruhe und Übersicht bewahren.
Telefonische oder persönliche Alarmmeldung an Telefonzentrale, Concierge oder Reception: klare Angaben über Zimmernummer und Wahrnehmungen.

In caso d'incendio

Garder votre calme et agissez avec sang-froid.
Donnez l'alarme par téléphone à la centrale, au concierge ou à la réception. Indiquez avec précision le numéro de votre chambre et l'étendue du sinistre.

In case of fire

Do not panic.
Inform hotel telephone exchange, concierge or reception immediately, either by telephone or in person. State clearly your room number and give details of fire.

Türen und Fenster schliessen: Durchzug und Rauchentwicklung wird so verhindern.
Nur allerwichtigste Papiere und Wertsachen zusammenpacken, ruhig das Zimmer verlassen.
Keinen Lift benützen.
Wenn Korridore, Ausgänge oder Fluchtwägen nicht erreicht werden können: im Zimmer bleiben. Türen und Fenster schliessen, Ritzeln mit nassen Tüchern verstopfen.
Hinter dem geschlossenen Fenster Retungsmannschaft auf sich aufmerksam machen: Winken mit grossen, hellen Gegenständen.
Daran denken: Panik ist gefährlicher als Feuer.

Fermez portes et fenêtres pour éviter les courants d'air et la propagation du feu.
N'emportez que les papiers et objets de valeur les plus importants. Quittez calmement votre chambre.
Ne prenez pas l'ascenseur.
Si vous ne pouvez pas atteindre les couloirs, les sorties de secours et les voies d'évacuation, restez dans votre chambre, fermez portes et fenêtres et bouchez les interstices avec du linge mouillé (autour des portes et des fenêtres).
Signalez votre présence à l'équipe de secours en agitant des objets volumineux, si possible de couleur claire, derrière la fenêtre fermée.
N'oubliez pas l'essentiel: la panique tue plus que le feu!

Brandverhütung

Im Bett nicht rauchen.

Keine elektrischen Strahler verwenden.
Offene Flammen (Kerzen, Benzin-, Gas-, Spirit-, Met.-Brenner) vermeiden.
Bei elektrischen Wärmeapparaten (Bügeleisen, Heizkissen, Tauchsieder, Kocher) sofort nach Gebrauch Stecker ziehen. Wärmekissen vor dem Einschlafen abstellen.
Keine Reparaturen an elektrischen Anlagen ausführen. Defekte an Concierge oder Reception melden.

Prévention des incendies

Ne pas fumer au lit.

Ne pas utiliser de radiateur électrique.
Eviter les flammes nues (bougies, brûleurs à gaz, essence, alcool, etc.).
Débrancher les appareils électriques (fer à repasser, coussin chauffant, chauffe-liquide, bouilloire électrique, etc.) immédiatement après usage. Débrancher également les couvertures électriques avant de s'endormir.
Ne pas réparer soi-même l'installation électrique. Annoncer les défectuosités au concierge ou à la réception.

Prevenzioni contro gli incendi

Non fumare a letto.

Non usare stufette elettriche. Evitare fiamme di qualsiasi genere (candele, bruciatori a gas, a benzina, a spirito e a metano).
Dopo l'uso di apparecchi elettrici (ferri da stirio, termofoni, bollitori d'acqua, forni) togliere la spina. Spegnere i terminali prima di addormentarsi.
Non effettuare riparazioni alle installazioni elettriche. In caso di guasti avvisare la portineria o la reception.

Fire prevention

Never smoke in bed.

Never use electric ray equipment or open-flame devices (candles, fuel, gas and spirit burners, etc.).
Electrical equipment such as irons, cookers, water heaters, should always be unplugged immediately after use. Electric bedding appliances should be disconnected before you sleep.
Inform the concierge or reception of any faulty electrical installations; never try to repair them yourself.